TMN

Marktdaten-Booklet

Januar – März 2019

TourismusMarketing niedersachsen

Datenbasis: **Vorläufige** Ergebnisse des Statistischen Bundesamt Deutschland und des Landesamt für Statistik Niedersachsen. Meldepflichtige Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten **inklusive Camping**

Stand: Juni 2019

Management Summary

Tourismus in Niedersachsen - insgesamt

- Wie in den Jahren zuvor wurde die Entwicklung der Ankunfts- und Übernachtungszahlen von der Lage der Osterferien bestimmt, die in diesem Jahr im zweiten Quartal liegen. So sind die Übernachtungszahlen (-1,2% ÜN, -85.657 ÜN) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufig, trotz leicht gestiegener Ankünfte (+0,3%, +7.850).

Reisegebiete in Niedersachsen

- Nur etwa die Hälfte der Reiseregionen konnten Zuwächse bei den Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erreichen.
- Hohe Zuwächse verzeichneten bei den Übernachtungen die städtisch geprägten Regionen wie das Braunschweiger Land (+9,1% ÜN, +35.327 ÜN) und Hannover-Hildesheim (+7,0% ÜN, +69.122 ÜN). Deutlich beeinflusst vom Osterferieneffekt wurden dagegen die Ostfriesischen Inseln (-10,5% ÜN, -66.838 ÜN / 2018: +22,6% ÜN, +117.666 ÜN) und die Nordseeküste (-5,8% ÜN, -52.095 ÜN).

Incoming-Tourismus Niedersachsen

- Während aus dem Ausland im ersten Quartal ein leichter Rückgang der Ankunftszahlen (-0,5%, -1.314) zu beobachten ist, nahmen die Übernachtungen um 2,2% (+13.789 ÜN) zu.
- Zweistellige Zuwächse wurden aus China (+31,4% ÜN), USA (+22,2% ÜN), Spanien (+15,8% ÜN) und Italien (+12,6% ÜN) erreicht.
- Von Ferienzeiten beeinflusst waren auch die Quellmärkte Niederlande (-0,4% ÜN, -505 ÜN) und Dänemark (-10,5% ÜN, -5.261 ÜN). Hier lagen die Ferienzeiten 2018 überwiegend im März, 2019 liegen sie im April. Besonders in Bispingen (+194,1% ÜN, +9.255 ÜN) und Bad Sachsa (+37,0%ÜN, +3.117 ÜN) waren starke Zuwächse aus dem Ausland zu beobachten.

Städtetourismus – 20 Städte

- Ein höher Zuwachs aus dem Inland beeinflusste positiv die Marktanteile der 20 Städte im Vergleich zu Niedersachsen bei den Übernachtungen und Ankünften.

Entwicklung in den prädikatisierten niedersächsischen Gesundheitsstandorten

- Nur wenige der prädikatisierten Gesundheitsstandorte verzeichneten Übernachtungszuwächse. Viele wurden durch den Osterferieneffekt beeinflusst.

Übernachtungen in den Bundesländern

TourismusMarketing niedersachsen

Januar – März 2019

Datenbasis: Statistisches Bundesamt 2019

Hinweis: Durch unterschiedliche Quellen können Datenabweichungen durch Nachmeldungen und Rundungsdifferenzen zu den nachfolgenden Kapiteln entstehen

Ankünfte und Übernachtungen in Deutschland und Niedersachsen

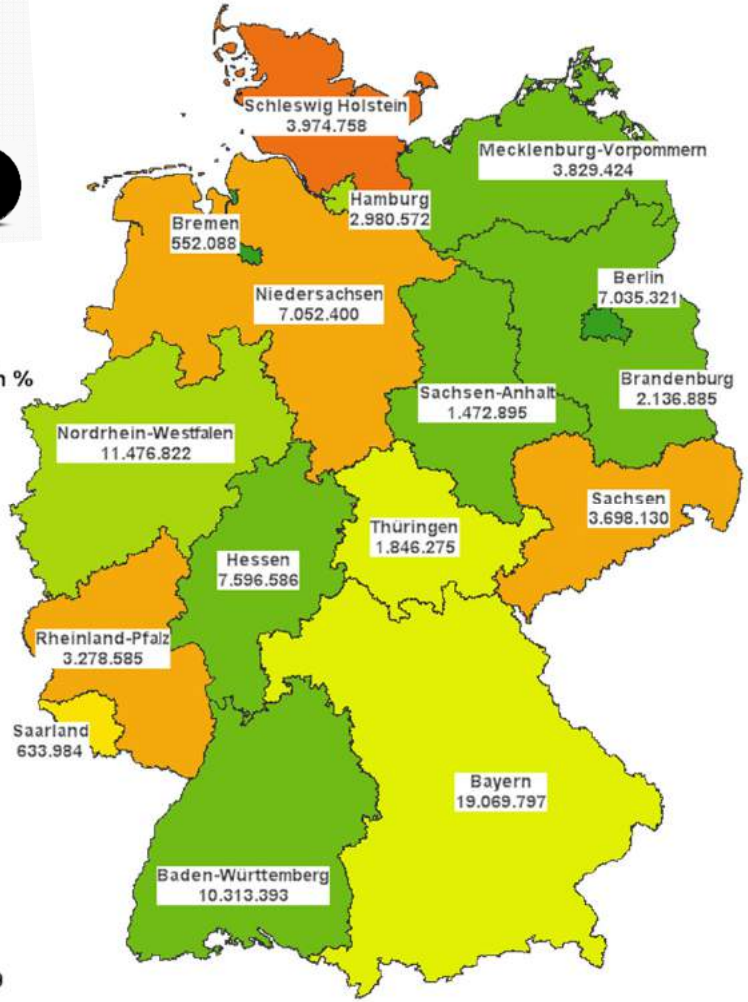
Insgesamt wurde die touristische Entwicklung im ersten Quartal durch den Zeitpunkt der Osterferien (2018 im März, 2019 im April) bestimmt. So war die Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen im Bundesschnitt und auch in Niedersachsen eher unterdurchschnittlich.

Januar – März 2019	Ankünfte	zum Vorjahr in %	Übernachtungen	zum Vorjahr in %
Deutschland	**35.341.941**	**+ 2,0**	**86.947.915**	**+ 1,1**
Inländische Gäste	28.090.009	+ 2,3	70.398.426	+ 0,9
Ausländische Gäste	7.251.932	+ 1,0	16.549.489	+ 1,8
Niedersachsen	**2.624.590**	**+ 0,3**	**7.052.400**	**- 1,2**
Inländische Gäste	2.363.085	+ 0,4	6.411.832	- 1,6
Ausländische Gäste	261.505	- 0,5	640.568	+ 2,2

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2019

Übernachtungsentwicklung in den Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr

Nicht alle Bundesländer konnten an die gute Vorjahresentwicklung anschließen. Städtisch geprägte Bundesländer wie die Stadtstaaten (Hamburg, Bremen, Berlin), aber auch Hessen und Baden-Württemberg profitierten u.a. von einem zunehmenden Geschäftsreiseanteil, wie auch Kurzreisen.



Veränderungen der Übernachtungen zum Vorjahr in %
Bundesländer Deutschland 2019, Jan. - März

≥	-12,0	-	<	-7,0	(0)
≥	-7,0	-	<	-4,0	(0)
≥	-4,0	-	<	-2,0	(1)
≥	-2,0	-	<	-1,0	(3)
≥	-1,0	-	<	0,0	(1)
≥	0,0	-	<	1,0	(2)
≥	1,0	-	<	2,0	(2)
≥	2,0	-	<	4,0	(5)
≥	4,0	-	<	10,0	(2)
≥	10,0	-	<	20,0	(0)

Kartographie: TMN 2019
Daten: Statistisches Bundesamt Deutschland 2019
Kartengrundlage: GfK GeoMarketing

Gesamtankünfte nach Bundesländern

	Bundesland	Ankünfte	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
1	Bayern	7.571.893	+ 1,6	+ 119.242
2	Nordrhein-Westfalen	5.275.127	+ 2,5	+ 128.662
3	Baden-Württemberg	4.167.469	+ 1,1	+ 45.343
4	Hessen	3.388.510	+ 3,8	+ 124.049
5	Berlin	2.973.763	+ 4,1	+ 117.122
6	**Niedersachsen**	**2.624.590**	**+ 0,3**	**+ 7.850**
7	Hamburg	1.538.685	+ 2,4	+ 36.063
8	Sachsen	1.497.761	- 0,3	- 4.507
9	Rheinland-Pfalz	1.343.734	- 1,2	- 16.321
10	Schleswig Holstein*	1.192.268	+ 0,5	+ 5.932
11	Mecklenburg-Vorpommern*	1.106.953	+ 3,1	+ 33.284
12	Brandenburg	837.536	+ 4,8	+ 38.360
13	Thüringen	707.864	+ 1,6	+ 11.147
14	Sachsen-Anhalt	603.629	+ 4,0	+ 23.217
15	Bremen	296.329	+ 5,4	+ 15.182
16	Saarland	215.830	+ 2,0	+ 4.232
	Bundesgebiet gesamt	**35.341.941**	**+ 2,0**	**+ 692.979**

Fast alle Bundesländer verzeichneten Zuwächse bei den Ankünften. Niedersachsen erreichte im ersten Quartal nur einen leichten Zuwachs, der überwiegend aus dem Inland (+0,4%, +9.415) generiert wurde.

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2019
* durch die Berichtskreiserweiterung in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich

Gesamtübernachtungen nach Bundesländern

	Bundesland	Über-nachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
1	Bayern	19.069.797	+ 0,7	+ 132.561
2	Nordrhein-Westfalen	11.476.822	+ 1,0	+ 113.632
3	Baden-Württemberg	10.313.393	+ 2,3	+ 231.875
4	Hessen	7.596.586	+ 2,1	+ 156.247
5	**Niedersachsen**	**7.052.400**	**- 1,2**	**- 85.657**
6	Berlin	7.035.321	+ 4,8	+ 322.228
7	Schleswig Holstein*	3.974.758	- 3,2	- 131.397
8	Mecklenburg-Vorpommern*	3.829.424	+ 3,8	+ 140.191
9	Sachsen	3.698.130	- 1,3	- 48.709
10	Rheinland-Pfalz	3.278.585	- 1,6	- 53.310
11	Hamburg	2.980.572	+ 1,6	+ 46.938
12	Brandenburg	2.136.885	+ 2,3	+ 48.043
13	Thüringen	1.846.275	+ 0,6	+ 11.012
14	Sachsen-Anhalt	1.472.895	+ 2,0	+ 28.880
15	Saarland	633.984	- 0,5	- 3.186
16	Bremen	552.088	+ 6,7	+ 34.667
	Bundesgebiet gesamt	**86.947.915**	**+ 1,1**	**+ 946.021**

Während im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2018 hohe Zuwächse an der Nordseeküste (2018: +13,7% ÜN) und auf den Ostfriesischen Inseln (2018: +22,6% ÜN) erreicht wurden, fehlten diese Zuwächse 2019 bedingt durch den Osterferieneffekt.

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2019
* durch die Berichtskreiserweiterung in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich

Ankünfte von ausländischen Gästen nach Bundesländern

	Bundesland	Ankünfte	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
1	Bayern	1.850.773	+ 1,6	+ 29.146
2	Nordrhein-Westfalen	1.177.819	+ 0,9	+ 10.506
3	Berlin	1.118.671	+ 4,6	+ 49.196
4	Hessen	903.363	+ 1,9	+ 16.844
5	Baden-Württemberg	833.141	- 3,8	- 32.910
6	Hamburg	299.780	+ 1,0	+ 2.968
7	**Niedersachsen**	**261.505**	**- 0,5**	**- 1.314**
8	Rheinland-Pfalz	227.542	- 3,0	- 7.037
9	Sachsen	159.527	- 4,9	- 8.220
10	Schleswig Holstein*	142.976	+ 3,6	+ 4.968
11	Brandenburg	76.758	+ 5,3	+ 3.863
12	Bremen	45.897	+ 3,9	+ 1.723
13	Sachsen-Anhalt	41.904	+ 0,5	+ 208
14	Thüringen	41.829	+ 0,9	+ 373
15	Mecklenburg-Vorpommern*	36.551	- 5,0	- 1.924
16	Saarland	33.896	+ 4,0	+ 1.304
	Bundesgebiet gesamt	**7.251.932**	**+ 1,0**	**+ 71.801**

+10,2%[1]

+13,7%[1]

+14,8%[1]

[1] 2018

Nur wenige Bundesländer konnten zum Vorjahr deutliche Zuwächse bei den Ankünften aus dem Ausland generieren. Eine veränderte Konjunktur im europäischen Raum, wie aber auch veränderte Ferienzeiten zum Vorjahreszeitraum, haben die Reisewilligkeit ausländischer Gäste beeinflusst.

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2019
* durch die Berichtskreiserweiterung in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich

Übernachtungen von ausländischen Gästen nach Bundesländern

	Bundesland	Über-nachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
1	Bayern	3.906.921	+ 1,7	+ 65.307
2	Berlin	3.139.155	+ 6,2	+ 183.265
3	Nordrhein-Westfalen	2.449.881	+ 1,1	+ 26.655
4	Baden-Württemberg	1.979.630	- 1,6	- 32.189
5	Hessen	1.877.092	+ 0,6	+ 11.195
6	Hamburg	665.767	+ 2,3	+ 14.968
7	**Niedersachsen**	**640.568**	**+ 2,2**	**+ 13.789**
8	Rheinland-Pfalz	562.789	- 0,5	- 2.828
9	Sachsen	351.076	- 3,9	- 14.248
10	Schleswig Holstein*	329.987	+ 2,3	+ 7.419
11	Brandenburg	177.751	- 0,1	- 178
12	Mecklenburg-Vorpommern*	101.271	+ 8,3	+ 7.761
13	Thüringen	97.232	+ 5,5	+ 5.069
14	Bremen	94.660	+ 1,2	+ 1.122
15	Sachsen-Anhalt	89.567	+ 1,1	+ 975
16	Saarland	86.142	- 2,3	- 2.028
	Bundesgebiet gesamt	**16.549.489**	**+ 1,8**	**+ 292.624**

+17,7%[1] **+16,3%**[1] **+12,5%**[1] **+18,0%**[1]

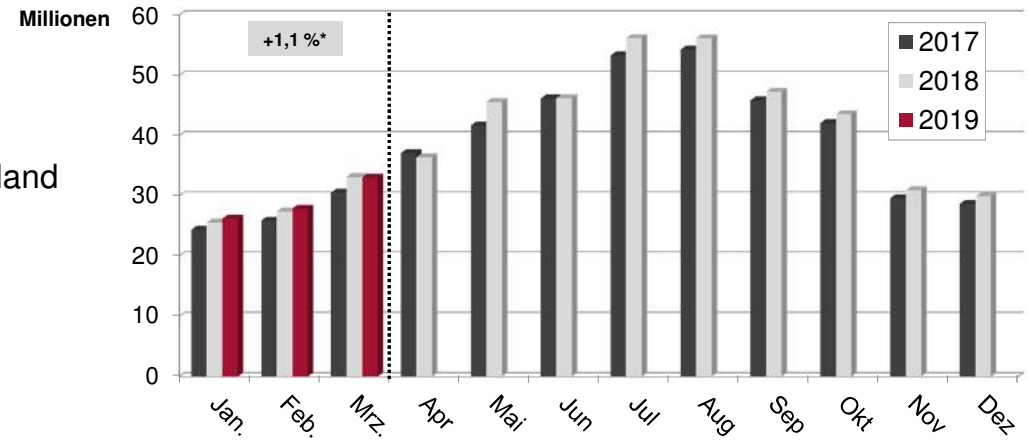
[1] 2018

Eine heterogene Entwicklung ist bei den Übernachtungszahlen aus dem Ausland in den einzelnen Bundesländern zu beobachten.

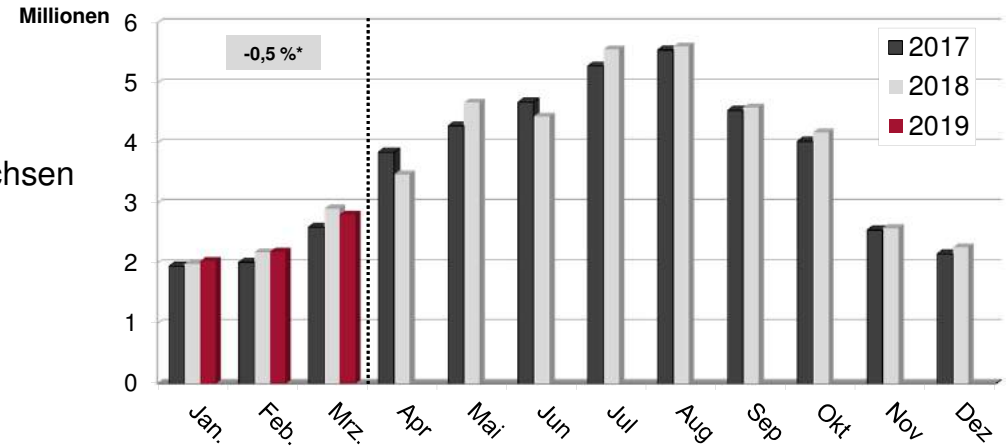
Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2019
* durch die Berichtskreiserweiterung in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ist ein Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich

Übernachtungsverteilung Deutschland und Niedersachsen im Vergleich 2017-2019

Deutschland



Niedersachsen



Osterferien 2017:
NRW: 10.04. – 22.04.
NDS: 10.04. – 22.04.

Osterferien 2018:
NRW: 26.03. – 07.04.
NDS: 16.03. – 03.04

Osterferien 2019:
NRW: 15.04. – 27.04.
NDS: 08.04. – 23.04.

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2019, Landesamt für Statistik Niedersachsen 2019

Ausgewählte Benchmarks Übernachtungen in den Reisegebieten

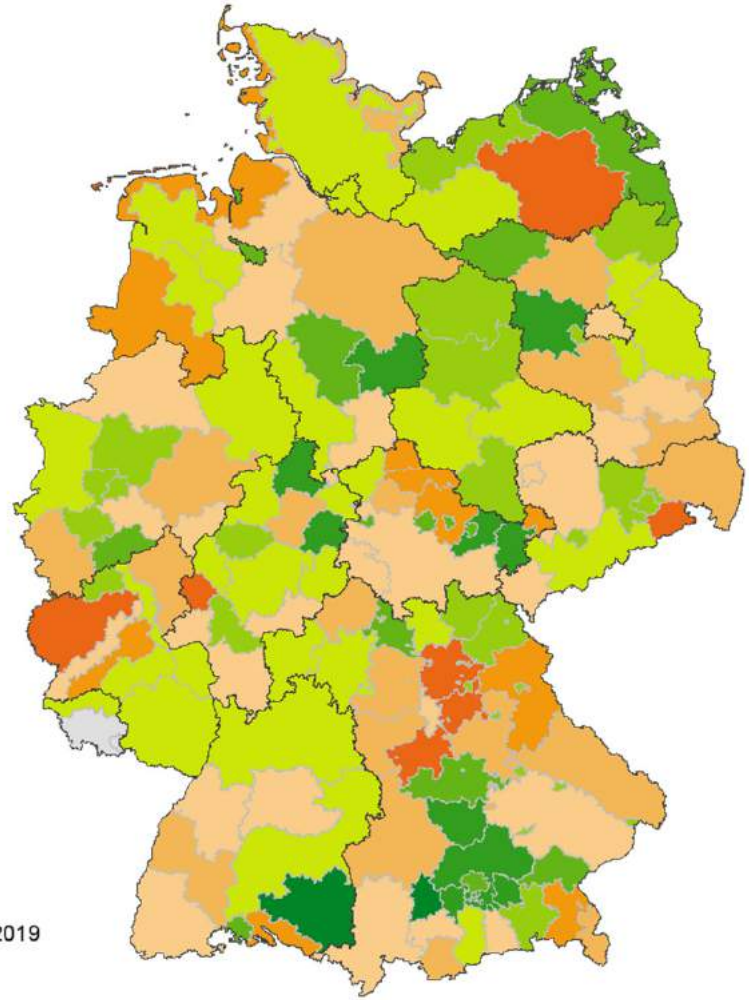
TourismusMarketing niedersachsen

Januar – März 2019

Datenbasis: Statistisches Bundesamt 2019

Veränderung Übernachtungen deutscher Reisegebiete

Gut die Hälfte der deutschen Reisegebiete erreichten Zuwächse bei den Übernachtungen. Die übrigen verzeichneten zum Vorjahreszeitraum zum Teil deutliche Verluste aus dem Inland, wie auch aus dem Ausland.



Veränderung zum Vorjahr in %
Reisegebiete Deutschland 2019, Jan. - März

	keine	Daten			(2)
≥	-20,0	-	<	-15,0	(0)
≥	-15,0	-	<	-7,5	(8)
≥	-7,5	-	<	-5,0	(10)
≥	-5,0	-	<	-2,5	(22)
≥	-2,5	-	<	0,0	(29)
≥	0,0	-	<	2,5	(31)
≥	2,5	-	<	5,0	(20)
≥	5,0	-	<	7,5	(12)
≥	7,5	-	<	15,0	(10)
≥	15,0	-	<	50,0	(2)

Kartographie: TMN 2019
Daten: Statistisches Bundesamt Deutschland 2019
Kartengrundlage: GfK GeoMarketing

Ausgewählte Benchmarks – Küsten und maritimes Binnenland

	Reisegebiet	Über-nachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
SH*	Ostsee	1.756.071	+27,8%[1] - 2,8	- 50.586
NDS	**Nordsee Niedersachsen**	**1.415.806**	**- 7,7**	**- 118.933**
NDS	**Nordseeküste**	**846.094**	**- 5,8**	**- 52.095**
NDS	**Ostfriesische Inseln**	**569.712**	**+22,6%[1] - 10,5**	**- 66.838**
SH*	Nordsee	1.286.509	+34,1%[1] - 6,3	- 86.500
MV*	Vorpommern	1.273.987	+ 7,2	+ 85.566
MV*	Mecklenburgische Ostseeküste	1.222.051	+ 5,2	+ 60.406
MV*	Rügen/Hiddensee	650.689	- 2,1	- 13.958
MV*	Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	481.815	+ 0,0	+ 0
NDS	**Ostfriesland**	**264.348**	**+ 1,6**	**+ 4.163**
SH*	Holsteinische Schweiz	115.589	- 4,3	- 5.194

[1] 2018

An die extremen Zuwächse aus dem Vorjahreszeitraum konnte keine der Benchmark-Regionen anknüpfen. Hier zeigt sich deutlich wie die Regionen als Urlaubsregionen von den Ferienzeiten abhängig sind.

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2019
*durch Berichtskreiserweiterungen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sind Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich

Ausgewählte Benchmarks – Mittelgebirge

	Reisegebiet	Über-nachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
BW	Südlicher Schwarzwald	1.780.901	- 0,7	- 12.554
NRW	Sauerland	1.550.350	- 4,6	- 74.755
BY	Bayerischer Wald	1.511.541	**+10,0%**[1] - 3,0	- 46.749
BW	Nördlicher Schwarzwald	1.305.440	- 1,2	- 15.856
NDS	**Harz**	**957.114**	**+8,4%**[1] **-1,5**	**- 14.575**
BW	Mittlerer Schwarzwald	842.562	- 2,9	- 25.164
TH	Thüringer Wald	794.235	- 1,2	- 9.647
SN	Erzgebirge	754.245	+ 2,7	+ 19.829
ST	Harz und Harzvorland	568.830	**+12,1%**[1] + 1,0	+ 5.632
NDS	**Weserbergland**	**491.946**	**+ 1,6**	**+ 7.747**
TH	Südharz Kyffhäuser	79.171	- 7,1	- 6.051

[1] 2018

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2019

Auch die Mittelgebirgs-regionen als wichtige Urlaubsregionen wurden in diesem Jahr von der Lage der Osterferien beeinflusst. So konnten auch zum Teil günstige Schneelagen im Februar und im März aufgrund fehlender Ferienzeiten nicht voll genutzt werden.

Ausgewählte Benchmarks – städtische Regionen

	Reisegebiet	Über-nachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
BE	Berlin	7.035.321	+ 4,8	+ 322.228
HH	Hamburg	2.980.572	+ 1,6	+ 46.938
BW	Region Stuttgart	2.070.012	- 0,1	- 2.072
NRW	Ruhrgebiet	1.611.540	+ 3,7	+ 57.499
NRW	Düsseldorf und Kreis Mettmann	1.456.078	+ 4,3	+ 60.030
NDS	**Hannover-Hildesheim**	**1.056.586**	**+ 7,0**	**+ 69.122**
BY	Städteregion Nürnberg	973.329	- 0,2	- 1.951
SN	Stadt Dresden	755.063	- 7,6	- 62.105
HB	Bremen	552.088	+ 6,7	+ 34.667
NDS	**Braunschweiger Land**	**423.536**	**+ 9,1**	**+ 35.327**

Die niedersächsischen Regionen Braunschweiger Land (+9,1% ÜN) und Hannover-Hildesheim (+7,0% ÜN) zeigten die dynamischste Entwicklung beim Vergleich der Übernachtungen in städtischen Regionen.

[1] 2018

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2019

Ausgewählte Benchmarks – übrige Regionen

	Reisegebiet	Über-nachtungen	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
HE	Main und Taunus	3.406.679	+ 3,8	+ 124.715
NRW	Teutoburger Wald	1.463.172	+ 0,3	+ 4.376
NDS	**Lüneburger Heide**	**991.881**	**+8,2%[1]** **- 2,6**	**- 26.477**
NRW	Niederrhein	896.608	+ 0,7	+ 6.233
NDS	**GEO***	**823.941**	**+11,7%[1]** **- 5,2**	**- 45.195**
NRW	Münsterland	794.912	- 1,1	- 8.841
NRW	Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	648.428	+ 5,1	+ 31.465
RP	Mosel-Saar	542.466	- 1,4	- 7.702
NDS	**Mittelweser**	**162.862**	**+8,2%[1]** **- 2,3**	**- 3.834**
NDS	**Unterelbe-Unterweser**	**160.932**	**+7,7%[1]** **- 1,6**	**- 2.617**
NDS	**Oldenburger Land**	**152.605**	**+ 1,8**	**+ 2.698**
NDS	**Oldenburger Münsterland**	**150.843**	**+6,8%[1]** **+ 1,5**	**+ 2.229**

[1] 2018

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt 2019

Heterogen war die Entwicklung in den übrigen Regionen. Auch hier besteht ein deutlicher Zusammenhang zu den Ferienzeiten. Die starken Zuwächse aus dem Vorjahreszeitraum puffern die Verluste aus dem ersten Quartal jedoch vollständig ab.

Übernachtungen in den niedersächsischen Reisegebieten

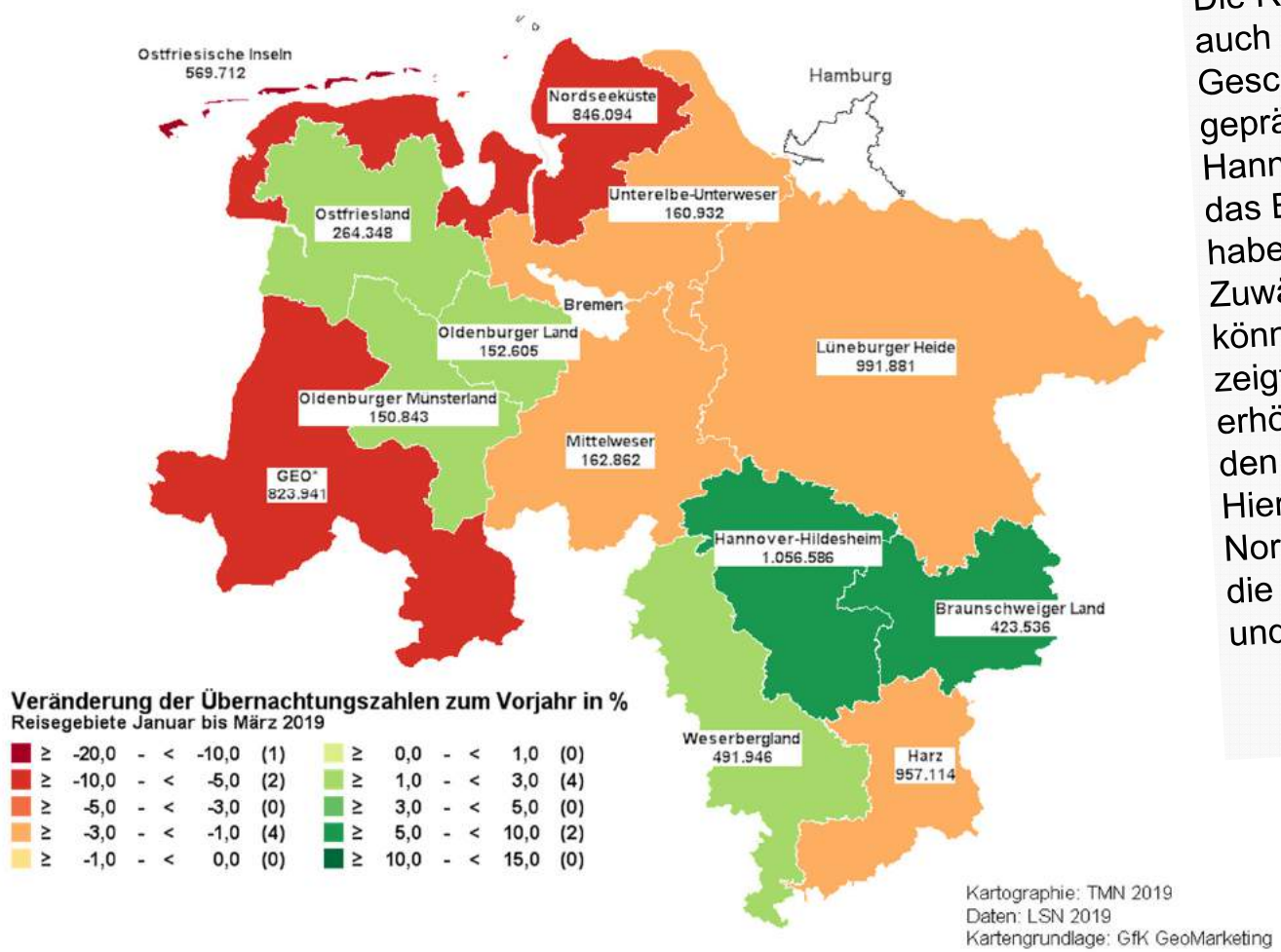
TourismusMarketing niedersachsen

Januar – März 2019

Datenbasis: Landesamt für Statistik Niedersachsen 2019

Hinweis: Durch unterschiedliche Quellen können Datenabweichungen durch Nachmeldungen und Rundungsdifferenzen zu den nachfolgenden Kapiteln entstehen

Übernachtungsentwicklung – Niedersächsische Reisegebiete



Die Reisegebiete, die auch durch einen erhöhten Geschäftsreiseanteil geprägt sind, wie z.B. Hannover-Hildesheim und das Braunschweiger Land, haben im ersten Quartal Zuwächse verzeichnen können. Andere Regionen zeigten dagegen eine erhöhte Abhängigkeit zu den Ferienzeiten.
Hierzu gehören die Nordseeküste,
die Ostfriesischen Inseln
und die GEO*-Region.

*Grafschaft Bentheim, Emsland, Osnabrücker Land

Übernachtungen Niedersächsische Reisegebiete im Überblick

	Bundesland	Ankünfte	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
1	**Nordsee Niedersachsen**	**1.415.806**	**+17,2%[1]** **- 7,7**	**- 118.933**
	Nordseeküste	846.094	- 5,8	- 52.095
	Ostfriesische Inseln	569.712	**+22,6%[1]** - 10,5	- 66.838
2	**Hannover-Hildesheim**	**1.056.586**	**+ 7,0**	**+ 69.122**
3	**Lüneburger Heide**	**991.881**	**- 2,6**	**- 26.477**
4	**Harz**	**957.114**	**- 1,5**	**- 14.575**
5	**GEO***	**823.941**	**+11,7%[1]** **- 5,2**	**- 45.195**
6	**Weserbergland**	**491.946**	**+ 1,6**	**+ 7.747**
7	**Braunschweiger Land**	**423.536**	**+ 9,1**	**+ 35.327**
8	**Ostfriesland**	**264.348**	**+ 1,6**	**+ 4.163**
9	**Mittelweser**	**162.862**	**- 2,3**	**- 3.834**
10	**Unterelbe-Unterweser**	**160.932**	**- 1,6**	**- 2.617**
11	**Oldenburger Land**	**152.605**	**+ 1,8**	**+ 2.698**
12	**Oldenburger Münsterland**	**150.843**	**+ 1,5**	**+ 2.229**
	Niedersachsen insgesamt	**7.052.400**	**- 1,2**	**- 85.657**

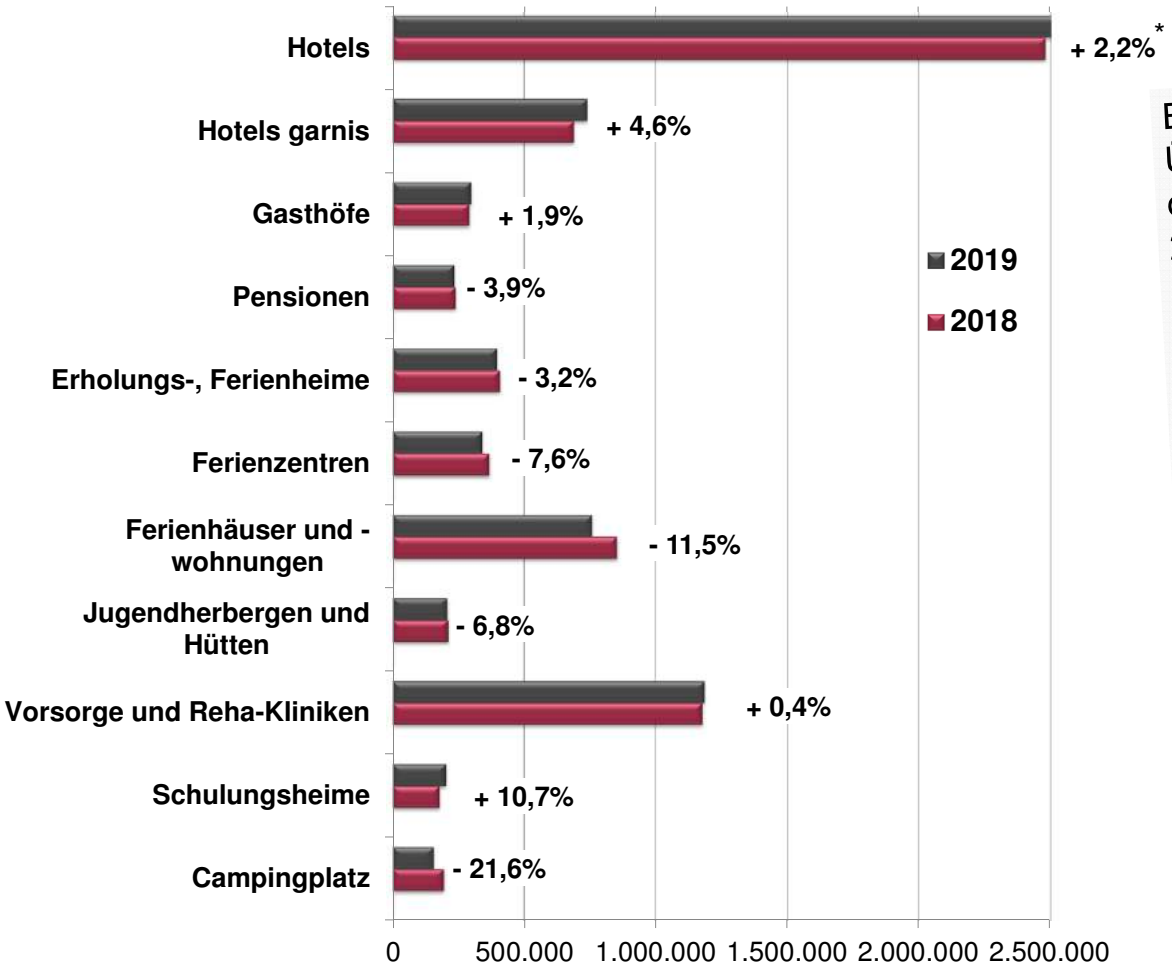
Die überwiegend durch Urlaubsreisen geprägten Regionen haben zum Vorjahreszeitraum teilweise deutliche Verluste akzeptieren müssen, ohne jedoch den Vorjahreszuwachs zu unterschreiten. Durch den Ostereffekt wurden die Verluste überwiegend aus dem Inland verzeichnet.

[1] 2018

*Grafschaft Bentheim, Emsland, Osnabrücker Land

Quelle: TMN nach LSN 2019

Übernachtungen nach Betriebsarten (inkl. Camping)



Eine stabile Übernachtungsentwicklung ist in der Kategorie Hotels (+2,2% ÜN; 2018: +3,8% ÜN) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu beobachten. Unterkünfte die dagegen mehr zu Ferien- und Urlaubszeiten genutzt werden, zeigten teilweise deutliche Verluste. Dazu gehören z.B. Campingplätze (-21,6% ÜN, 2018+46,3% ÜN) und Ferienhäuser/-wohnungen (-11,59% ÜN, 2018: +30,9% ÜN).

Quelle: TMN nach LSN 2019

*prozentuale Veränderung 2019 im Vergleich zu 2018

Tourismus in 20 ausgewählten Städten

TourismusMarketing niedersachsen

Januar – März 2019

Datenbasis: Landesamt für Statistik Niedersachsen 2019

Hinweis: Durch unterschiedliche Quellen können Datenabweichungen durch Nachmeldungen und Rundungsdifferenzen zu den vorherigen Kapiteln entstehen

Ankünfte und Übernachtungen in den 20 Städten

Im Gegensatz zu Niedersachsen wurden die Zuwächse in den 20 Städten überwiegend aus dem Inland generiert mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen. Hierdurch wuchs der Marktanteil zum Vorjahreszeitraum bei den Ankünften um +1,3% und den Übernachtungen um +1,5%.

	Ankünfte			Übernachtungen		
	absolut	zum Vorjahr in %	Markt-anteil*	absolut	zum Vorjahr in %	Markt-anteil*
Inländische Gäste 20 Städte	845.093	+ 4,3	35,8%	1.564.890	+ 4,9	24,4%
Ausländische Gäste 20 Städte	135.821	- 0,1	51,9%	281.309	+ 2,6	43,9%
20 Städte insgesamt	980.914	+ 3,7	37,4%	1.846.199	+ 4,5	26,2%
Inländische Gäste NDS	2.363.085	+ 0,4	100%	6.411.832	- 1,6	100%
Ausländische Gäste NDS	261.505	- 0,5	100%	640.568	+ 2,2	100%
NDS insgesamt	2.624.590	+ 0,3	100%	7.052.400	- 1,2	100%

* jeweiliger Marktanteil der 20 Städte an Niedersachsen insgesamt (Inland, Ausland, Insgesamt)

Quelle: TMN nach LSN 2019

Gesamtankünfte und Übernachtungen in den 20 Städten

	Stadt	Ankünfte	zum Vorjahr in %	Über-nachtungen	zum Vorjahr in %
1	Hannover	316.580	+ 4,2	523.972	+ 4,1
2	Braunschweig	98.170	+ 5,6	158.038	+ 7,2
3	Wolfsburg	81.704	+ 3,5	142.163	+ 10,7
4	Goslar	56.648	- 3,4	140.673	- 5,0
5	Göttingen	73.980	+ 15,7	127.467	+ 13,8
6	Osnabrück	61.372	- 7,6	97.162	- 3,4
7	Oldenburg	35.297	+ 2,5	83.371	+ 4,3
8	Hildesheim	39.748	+ 7,5	69.717	+ 6,7
9	Wilhelmshaven	25.331	+ 1,6	66.800	- 2,3
10	Papenburg	21.623	+ 3,0	65.185	+ 14,2
11	Celle	26.184	+ 10,8	61.534	+ 2,2
12	Lüneburg	30.603	- 3,6	60.883	- 0,5
13	Lingen	20.721	+ 6,0	57.641	+ 5,8
14	Stade	17.079	+ 9,9	38.178	+ 10,4
15	Emden	16.393	+ 2,0	31.888	+ 13,2
16	Hameln	17.424	+ 1,4	30.603	+ 2,1
17	Wolfenbüttel	9.649	+ 10,0	24.371	+ 7,5
18	Verden	12.006	- 1,5	23.801	- 8,1
19	Hann.Münden	10.846	- 6,1	21.967	+ 3,0
20	Gifhorn	9.556	+ 27,1	20.785	+ 25,0

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wuchsen bei einigen Städte die Ankünfte und Übernachtungen zweistellig.

Quelle: TMN nach LSN 2019

Übernachtungen inländischer und ausländischer Gäste in den 20 Städten

	Stadt	Über-nachtungen Inland	zum Vorjahr in %	Über-nachtungen Ausland	zum Vorjahr in %
1	Hannover	415.649	+ 4,3	108.323	+ 3,2
2	Braunschweig	132.078	+ 9,3	25.960	- 2,3
3	Goslar	128.693	- 5,0	11.980	- 5,7
4	Göttingen	108.573	+ 14,2	18.894	+ 11,6
5	Wolfsburg	107.167	+ 11,0	34.996	+ 10,1
6	Osnabrück	81.648	- 1,3	15.514	- 13,0
7	Oldenburg	79.484	+ 4,3	3.887	+ 4,2
8	Wilhelmshaven	63.646	- 2,3	3.154	- 1,5
9	Hildesheim	57.443	+ 6,8	12.274	+ 5,9
10	Papenburg	57.035	+ 13,4	8.150	+ 20,3
11	Lüneburg	56.702	- 0,6	4.181	+ 2,1
12	Lingen	53.719	+ 5,9	3.922	+ 3,9
13	Celle	51.389	+ 2,9	10.145	- 1,7
14	Stade	35.622	+ 9,8	2.556	+ 20,9
15	Emden	28.697	+ 13,0	3.191	+ 15,4
16	Hameln	26.767	+ 2,2	3.836	+ 1,5
17	Verden	21.418	- 4,6	2.383	- 31,0
18	Wolfenbüttel	20.956	+ 6,5	3.415	+ 14,3
19	Hann.Münden	20.699	+ 11,3	1.268	- 53,8
20	Gifhorn	17.505	+ 20,6	3.280	+ 54,9

Quelle: TMN nach LSN 2019

Unterschiedlich war die Entwicklung bei den Übernachtungen aus dem In- und Ausland. Hohe Auslandszuwächse erreichten z.B. Wolfsburg durch Gäste aus Südkorea (+923 ÜN, +297,2% ÜN), Papenburg aus den USA (+973 ÜN, +92,3% ÜN), Gifhorn aus China (+243 ÜN, 236,5% ÜN) und Stade aus Indien (+182 ÜN, +3033,3% ÜN).

Incoming-Tourismus Niedersachsen

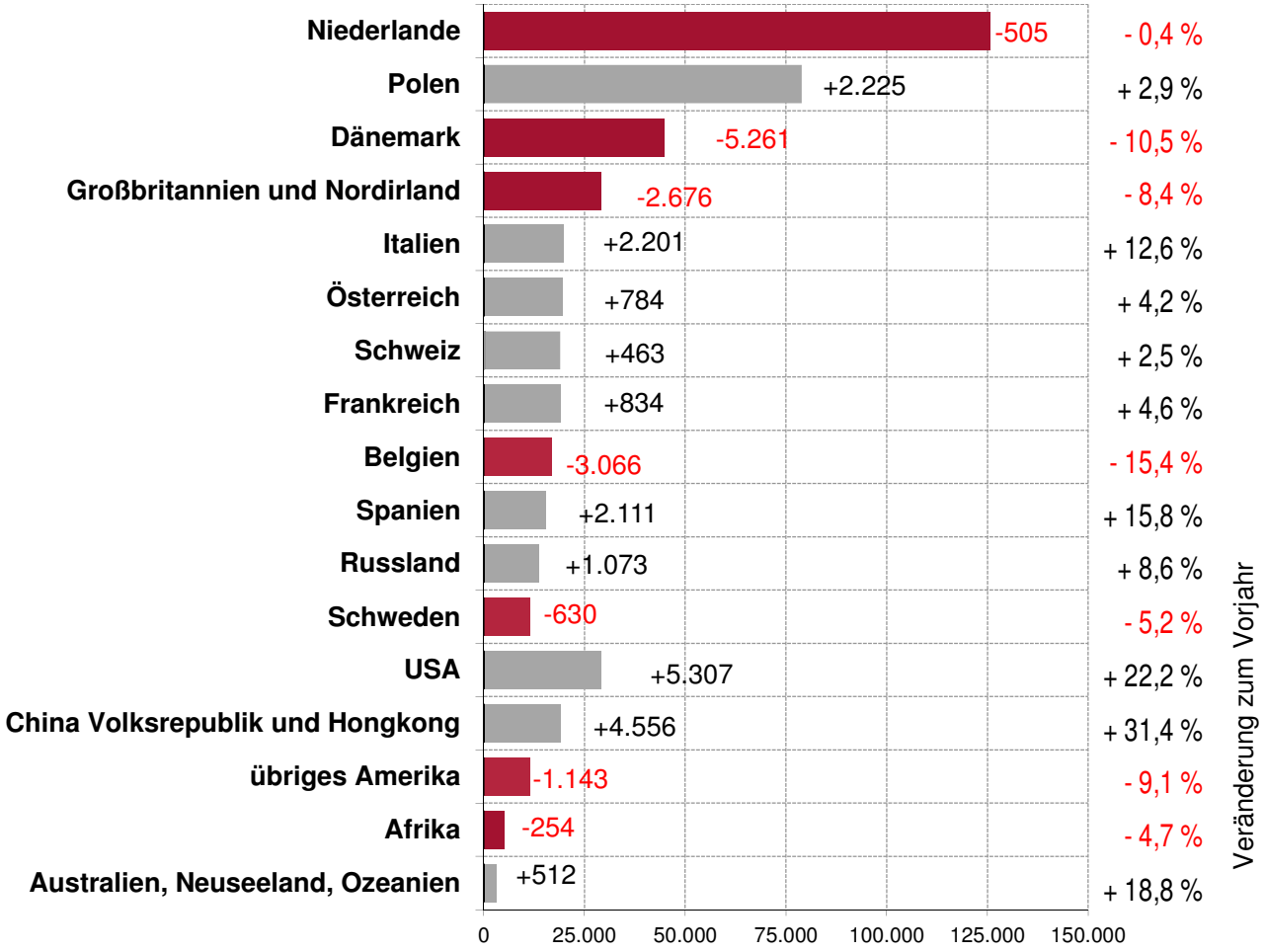
TourismusMarketing niedersachsen

Januar – März 2019

Datenbasis: Landesamt für Statistik Niedersachsen 2019

Hinweis: Durch unterschiedliche Quellen können Datenabweichungen durch Nachmeldungen und Rundungsdifferenzen zu den vorherigen Kapiteln entstehen

Übernachtungen von ausländischen Gästen in Niedersachsen*



*ohne „übriges Europa“ und „übriges Asien“. Rest: ohne Angabe

Auch einige Quellmärkte wurden durch Ferienzeiten beeinflusst, wie z.B. die Niederlande (-0,4% ÜN, -505 ÜN) und Dänemark (-10,5% ÜN, -5.261 ÜN). Hier lagen die Ferienzeiten 2018 überwiegend im März, 2019 liegen sie im April. Insbesondere in Bispingen (+194,1% ÜN, +9.255 ÜN)[1] und Bad Sachsa (+37,0%ÜN, +3.117 ÜN)[2] waren starke Zuwächse aus dem Ausland zu beobachten.

1 Dänemark +283,1% ÜN, Niederlande +170,5% ÜN
2 Dänemark +19,7,7% ÜN, Niederlande +32,7% ÜN

Quelle: TMN nach LSN 2019

Ankünfte von ausländischen Gästen in Niedersachsen*

Incoming Markt	Ankünfte	zum Vorjahr in %	zum Vorjahr absolut
Niederlande	48.185	- 1,6	- 783
Dänemark	20.325	- 11,8	- 2.719
Polen	19.210	+ 5,6	+ 1.019
Großbritannien und Nordirland	16.263	- 6,1	- 1.056
Frankreich	10.256	+ 2,5	+ 250
Schweiz	9.681	- 7,3	- 762
Österreich	9.672	+ 0,1	+ 10
Italien	8.747	+ 9,8	+ 781
Belgien	8.482	- 11,9	- 1.146
Schweden	7.909	- 3,6	- 295
Spanien	6.954	+ 3,7	+ 248
Russland	5.563	+ 0,7	+ 39
USA	12.972	+ 12,1	+ 1.400
China Volksrepublik und Hongkong	8.600	+ 39,8	+ 2.448
übriges Amerika	5.038	- 18,0	- 1.106
Australien, Neuseeland, Ozeanien	1.234	- 1,5	- 19
Afrika	1.718	- 1,7	- 30
Ausländer	**261.505**	**- 0,5**	**- 1.314**

*ohne „übriges Europa“ und „übriges Asien“. Rest: ohne Angabe

Zweistellige Zuwächse bei den Ankünften wurden aus Überseemärkten wie den USA (+12,1%) und China (+39,8%) verzeichnet. Die größten Zuwächse erreichten die städtischen Regionen Hannover und Braunschweig, vermutlich überwiegend Geschäftsreisen mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von von ca. 1,8 Tagen.

Quelle: TMN nach LSN 2019

Ausgewählte Marktkennziffern in niedersächsischen Gesundheitsstandorten

TourismusMarketing niedersachsen

Januar – März 2019

Datenbasis: Landesamt für Statistik Niedersachsen 2019

Hinweis: Durch unterschiedliche Quellen können Datenabweichungen durch Nachmeldungen und Rundungsdifferenzen zu den nachfolgenden Kapiteln entstehen

Übernachtungsstatistik prädikatisierte Gemeinden* - Top 15

Nur wenige der prädikatisierten Gemeinden verzeichneten Zuwächse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die meisten wurden vom Osterferieneffekt durch rückläufige Ankünfte und Übernachtungen beeinflusst.

	Gemeinde	Prädikat*	Ankünfte	zum Vorjahr in %	Über-nachtungen	zum Vorjahr in %	Aufent-haltsdauer
1	Norderney	Nordseeheilbad	41.447	- 1,1	208.244	- 2,7	5,0
2	Cuxhaven	Nordseeheilbad / Erholungsort	54.708	- 5,9	160.457	- 9,3	2,9
3	Borkum	Nordseeheilbad	21.282	- 12,5	157.941	- 6,3	7,4
4	Bad Pyrmont	Moorheilbad	21.689	- 3,5	148.646	+2,2	6,9
5	Goslar	Heilklimatischer Kurort	56.648	- 3,4	140.673	- 5,0	2,5
6	Bad Rothenfelde	Soleheilbad	12.467	- 1,2	116.278	- 0,2	9,3
7	Bad Bentheim	Mineralheilbad / Erholungsort	27.531	- 5,5	114.952	- 3,0	4,2
8	Norden	Nordseeheilbad	22.949	- 9,4	105.602	- 0,7	4,6
9	Bad Zwischenahn	Moorheilbad	33.875	+1,7	104.570	+1,3	3,1
10	Bad Bevensen	Jod-Sole-Heilbad	16.849	- 2,3	90.376	- 1,6	5,4
11	Bad Harzburg	Soleheilbad	21.640	+9,8	80.199	+4,1	3,7
12	Langeoog	Nordseeheilbad	14.785	- 16,4	71.898	- 20,3	4,9
13	Wangerland	Nordseeheilbad / Erholungsort (Küstenbadeort)	16.634	- 20,7	71.500	- 17,7	4,3
14	Bad Nenndorf	Moorheilbad	13.759	+20,9	60.849	- 0,5	4,4
15	Bad Eilsen	Ort mit Heilquellen-Kurbetrieb	3.376	- 4,8	52.754	+1,7	15,6
	Niedersachsen insgesamt		**2.363.085**	**+ 0,4**	**6.411.832**	**- 1,6**	**2,7**

Quelle: TMN nach LSN 2019, *LSN Kurorte und Heilbäder nach Kurortverordnung Stand 2017
Ranking erfolgt nach Übernachtungen

Anhang

TourismusMarketing
niedersachsen

Übersicht der Reisegebiete in Deutschland:

Bezeichnung	Kenn.
Brandenburg	
Prignitz	A01
Ruppiner Land	A02
Uckermark	A03
Barnimer Land	A04
Seenland Oder-Spree	A06
Dahme-Seenland	A07
Spreewald	A08
Niederlausitz	A09
Elbe Elster Land	A10
Fläming	A11
Havelland	A12
Potsdam	A13
Lausitzer Seenland	A14
Berlin	B
Mecklenburg-Vorpommern	
Rügen/Hiddensee	B01
Vorpommern	B02
Mecklenburgische Ostseeküste	B03
Westmecklenburg	B04
Mecklenburgische Schweiz und Seenpl	B05
Sachsen	
Stadt Dresden	C00
Stadt Chemnitz	C01
Stadt Leipzig	C02
Oberlausitz/Niederschlesien	C03
Sächsische Schweiz	C04
Sächsisches Elbland	C05
Erzgebirge	C06
Sächsisches Burgen- und Heideland	C07
Vogtland	C09
Sachsen-Anhalt	
Harz und Harzvorland	D01
Halle, Saale, Unstrut	D02
Anhalt-Wittenberg	D03
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	D04
Altmark	D05
Thüringen	
Eichsfeld	E20
Hainich	E21
Kyffhäuser	E22
Saaleland	E23
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	E24
Südharz	E25
Thüringer Rhön	E26
Thüringer Vogtland	E27
Thüringer Wald	E28
Übriges Thüringen	E29
Schleswig-Holstein	
Nordsee	F01
Ostsee	F02
Holsteinische Schweiz	F03
übrig. Schleswig-Holstein	F04

Bezeichnung	Kenn.
Niedersachsen	
Ostfriesische Inseln	G01
Nordseeküste	G02
Ostfriesland	G03
Unterelbe-Unterweser	G04
Oldenburger Land	G05
Oldenburger Münsterland	G06
Grafschaft Bentheim-Emsland-Osnabrücker l	G07
Mittelweser	G08
Lüneburger Heide	G09
Weserbergland	G10
Hannover-Hildesheim	G11
Braunschweiger Land	G12
Harz	G13
Nordrhein-Westfalen	
Eifel und Region Aachen	H01
Niederrhein	H02
Münsterland	H03
Teutoburger Wald	H04
Sauerland	H05
Siegerland-Wittgenstein	H06
Bergisches Land	H07
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	H08
Köln und Rhein-Erft-Kreis	H09
Düsseldorf und Kreis Mettmann	H10
Ruhrgebiet	H11
Bergisches Städtedreieck	H12
Hamburg	HH
Hessen	
Kassel- Land	I01
Waldecker Land	I02
Werra-Meissner Land	I03
Kurhessisches Bergland	I05
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	I06
Marburg-Biedenkopf	I07
Lahn-Dill	I08
Westerwald-Lahn-Taunus	I09
Vogelsberg und Wetterau	I10
Rhön	I11
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	I12
Main und Taunus	I13
Rheingau-Taunus	I14
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	I15
Rheinland Pfalz	
Ahr	J11
Eifel	J12
Hunsrück	J13
Mosel-Saar	J14
Naheland	J15
Pfalz	J16
Rheinhessen	J17
Rheintal	J18
Westerwald-Lahn	J19

Bezeichnung	Kenn.
Saarland	
Nordsaarland	K01
Bliesgau	K02
Übriges Saarland	K03
Baden-Württemberg	
Nördlicher Schwarzwald	L11
Mittlerer Schwarzwald	L12
Südlicher Schwarzwald	L13
Nördliches Baden-Württemberg	L40
Region Stuttgart	L50
Schwäbische Alb	L60
Württembergisches Allgäu Oberschwaben	L71
Bodensee	L72
Hegau	L73
Bayern	
Naturpark Altmühltal	T01
Fichtelgebirge	T02
Fränkische Schweiz	T03
Fränkisches Seenland	T04
Fränkisches Weinland	T05
Frankenalb	T06
Frankenwald	T07
Haßberge	T08
Rhön	T10
Romantisches Franken - vom Rangau zur Romantischen Straße	T11
Spessart-Mainland	T12
Städteregion Nürnberg	T13
Steigerwald	T14
Bayerischer Wald	T15
Oberpfälzer Wald	T16
Ostbayerische Städte	T20
Allgäu	T21
Bayerisch-Schwaben	T22
Landeshauptstadt München	T23
Münchener Umland	T24
Oberbayerns Städte	T25
Ammersee-Lech	T26
Starnberger Fünf-Seen-Land	T27
Pfaffenwinkel	T28
Zugspitz-Region	T29
Tölzer Land	T30
Alpenregion Tegernsee-Schliersee	T31
Ebersberger Grünes Land	T33
Inn-Salzach	T34
Berchtesgadener Land	T37
Chiemsee-Alpenland	T38
Chiemgau	T39
Bayerischer Jura	T40
Bayerisches Golf- und Thermenland	T41
Obermain.Jura	T42
Coburg.Rennsteig	T43
Bremen	HB

Quelle: TMN nach Statistisches Bundesamt Gemeindeverzeichnis. Zuordnung der Reisegebiete Stand 30.08.2018
GEO = Grafschaft Bentheim, Emsland und Osnabrücker Land zusammengefasst

Team Marktanalyse / Monitoring der TMN

Thorsten Glaß
Tel.: +49 (0)511 / 270 488-23
glass@tourismusniedersachsen.de

Petra Ahrens
Tel.: +49 (0)511 / 270 488-32
ahrens@tourismusniedersachsen.de

Weitere Analysen und Informationen
finden Sie unter:

www.tourismuspartner-niedersachsen.de

TourismusMarketing niedersachsen

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH
Essener Straße 1 · 30173 Hannover
t +49 (0) 511 270488-0
f +49 (0) 511 270488-88
info@tourismusniedersachsen.de
www.reiseland-niedersachsen.de

meinNIEDERSACHSEN.DE

Folge uns auf